

Inhaltsverzeichnis

Sage vom Hans-Christel 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2** | weiter >>>

Sage vom Hans-Christel

Mitgeteilt von Julius Schanz.

Auf dem Rittergute [Maltitz](#) unweit [Weißenberg](#) reitet Nachts in kleines Männchen, Hans-Christel genannt, auf einem großen [schwarzen Hunde](#), mit dem er im Leben die armen Aehrenleser von den Feldern fortjagte, um das Gut und in den Wirthschaftsgebäuden herum.

Bei seinen Lebzeiten soll es ein Verwalter gewesen sein, der sich einst mancherlei Veruntreuungen zu schulden kommen ließ, und sich, als er Rechenschaft ablegen sollte, erhangen hat.

Vor allen treibt er in der Verwalterstube sein Spiel, wo er die Rechnungsbücher und Papiere herumwirft und sonst allerlei Schabernack macht. Im Ganzen sind aber seine Neckereien sehr unschuldiger Art; hauptsächlich schreckt er das Gesinde vom Stehlen ab und treibt es zur Arbeit.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 193*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [schanz](#), [oberlausitz](#), [weissenberg](#), [vonmaltitz](#), [schwarzerhund](#), [selbstmord](#), [hängen](#), [schabernack](#), [verwalter](#), [spuk](#), [fluch](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen800>

Last update: **2025/01/30 17:52**

